gymnasiale OBER-STUFE in bayern

Die Oberstufe des bayerischen Gymnasiums

Informationsveranstaltung
für die Eltern der Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangsstufe 10

Themenbereiche:

- Aufbau der gymnasialen Oberstufe
- Besonderheiten der 11. und 12. Jahrgangsstufe
- Belegung von Fächern
- Seminare
- Abiturprüfung

Aufbau
der gymnasialen Oberstufe

Jgst.	Phase	Zeitliche Einteilung	Merkmale
10	Einführungs-phase	**ein Schuljahr**	**NTG, WSG-S** oder **SG**
11 **12**	Qualifikations-phase	**4 Ausbildungsabschnitte:** **11/1** **11/2** **12/1** **12/2**	**Fächer** und **Seminare**

A B I T U R 2 0 2 4

Studium an einer Hochschule

Berufsausbildung

10 | 11 - 12

Einführungsphase / Vorbereitungsphase

- Wahl des Kursprogramms
- Beratung durch
  - Fachlehrer
  - Oberstufenkoordinatoren (Hr. Horner, Hr. Schneider)
  - Beratungslehrer (Fr. Blöchinger)
  - Eltern

10 | 11 - 12

Zeitplan

November 2021: Informationsveranstaltungen für alle 10. Klassen mit Verteilung der Info-Broschüren

Infos zur Oberstufe für alle Eltern der 10.Klässler

im Dezember 2021: Info zu den Fächern Kunst, Musik und Sport (bei Bedarf)

10 | 11 - 12

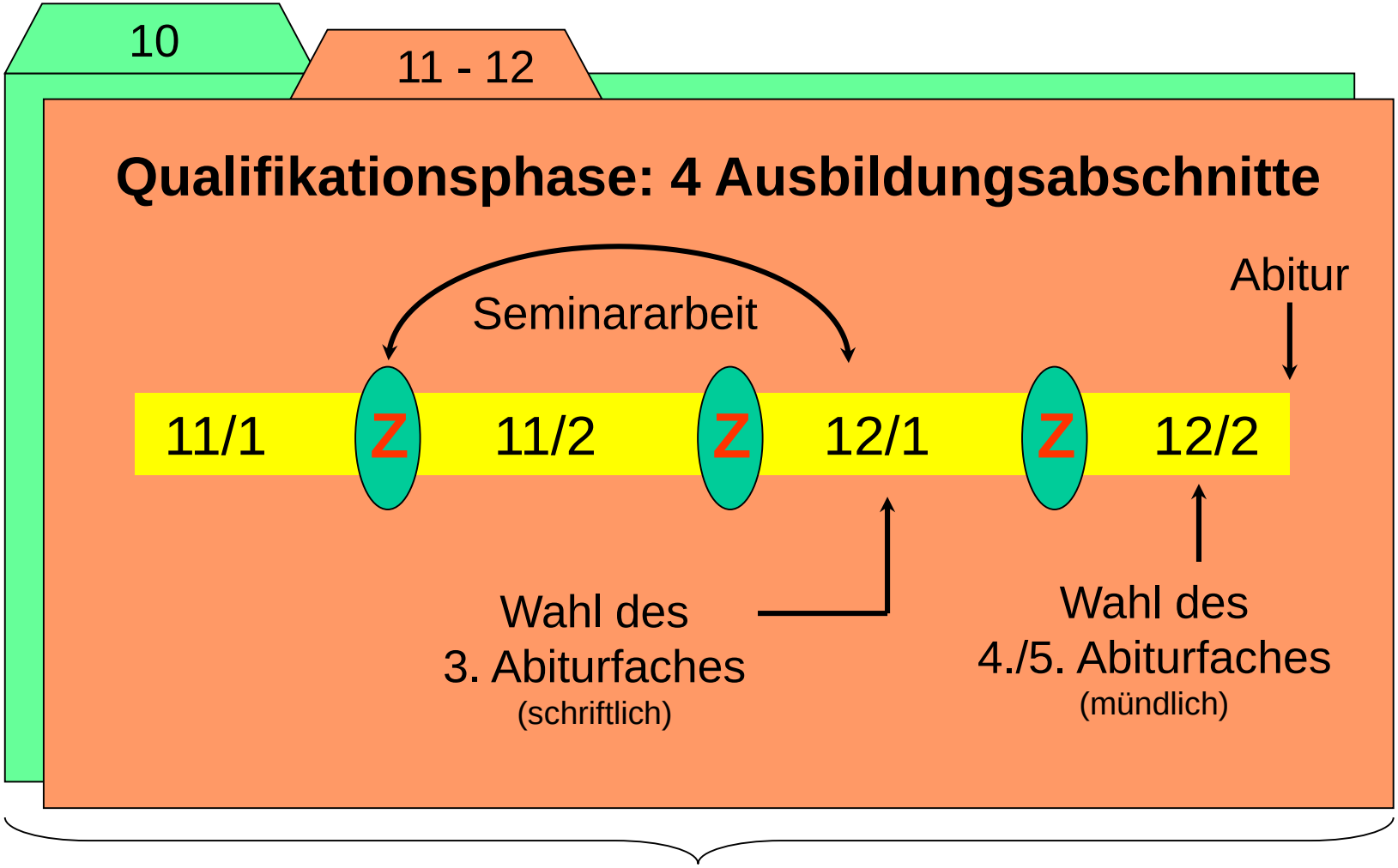
Zeitplan

Dezember 2021: Information der 10.Klässler zur Vorwahl der Fächer und verbindlichen Wahl der Seminare (klassenweise)

Dezember 2021: Wahl über Elternportal (noch offen) (Fächervorwahl und Seminarwahl)

- Januar/Februar 2022: Eventuelle Umwahl der Seminare

- März 2022: Verbindliche Fächerwahl/ Wahl der Sportarten



Höchstausbildungsdauer **4** Jahre für die Jgst. 10 bis 12

Besonderheiten

der Qualifikationsphase

Grundsätzliches:

- Individuelle Stundenpläne, wechselnde Räume
- Pflicht zur Selbstinformation
- Seminare
- Fast alle Halbjahresleistungen der Pflicht- und Wahlpflichtfächer zählen zur Gesamtqualifikation (ca. 80%)
- Alle Halbjahresleistungen erscheinen im Abiturzeugnis

(auch abgelegte Fächer nach der 10. Klasse)

- Keine Vorrückungsbestimmungen in der Qualifikationsphase

Leistungsnachweise:

Große Leistungsnachweise

Pro Halbjahr eine Schulaufgabe in den belegten Fächern (jedoch nicht in den Seminaren)

Kleine Leistungsnachweise

Pro Halbjahr mindestens zwei kleine Leistungsnachweise in allen Fächern (darunter mindestens ein rein mündlicher)

mündlich: Rechenschaftsablagen, Unterrichtsbeiträge, Referate

schriftlich: Kurzarbeiten, Angekündigte LN, Stegreifaufgaben,
außerdem: Projekte und praktische Leistungen

Leistungsnachweise:

<u>Gewichtung:</u>

Schulaufgabe		Durchschnitt der kleinen Leistungsnachweise
1	:	1

maximal **15** Punkte

Noten und Punkte:

+ 1	15
1	14
1 -	13
+ 2	12
2	11
2 -	10
+ 3	9
3	8
3 -	7
+ 4	6
4	5
4 -	4
+ 5	3
5	2
5 -	1
6	0

Fächerwahl

bzw.

Belegung

Fach bzw. Fachgruppe	Jgst. 11	Jgst. 12	Stunden
Pflichtbereich - Pflichtfächer			
Religionslehre (bzw. Ethik)	2	2	30 Wochenstd.
Deutsch	4	4	
Mathematik	4	4	
Geschichte + Sozialkunde	2+1	2+1	
Sport	2	2	
Wahlpflichtbereich – Wahlpflichtfächer			
Fortgeführte Fremdsprache (E, F, L)	4	4	25 / 26 Wochenstd.
Naturwissenschaft 1: Physik *oder* Chemie *oder* Biologie	3	3	
Naturwissenschaft 2 *oder* weitere Fremdsprache *oder* fortgeführte Informatik (nur NTG)	3 / 4 (4 bei fortgef. Fs)	--	
Geographie *oder* Wirtschaft und Recht	2	2	
Musik *oder* Kunst	2	2	
Profilbereich – Seminare und Fächer zur individuellen Profilbildung			
W-Seminar	2	2 (nur in 12/1)	11 / 10 Wochenstd.
P-Seminar	2	2 (nur in 12/1)	
Weitere Fächer aus dem Wahlpflichtbereich oder Zusatzangebot	5 / 4		

Fächer des Zusatzangebots (Profilbereich)

Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld	• **Englische Konversation (2)** • **Fotodesign (2)** • **Vokalensemble (= Chor) (2)** • **Instrumentalensemble (=Orchester/Band) (2)** • **Theater und Film (2)** • **Klassisches Theater (2)**
Gesellschaftswissen-schaftliches Aufgabenfeld	• **Psychologie (2)**
mathematisch-natur-wissenschaftlich-tech-nisches Aufgabenfeld	• **Astronomie (2)**

Sonderfall spätbeginnende FS Spanisch

Die spätbeginnende FS muss alle 4 Semester belegt werden, ersetzt aber nicht die fortgeführte FS, wodurch sich die Anzahl der Pflichstunden erhöht.

Sonderfall Sozialwissenschaftlicher Zweig

WSG-S-Schüler können statt Geschichte + Sozialkunde

Geschichte + eigenständige zweistündige Sozialkunde wählen.

Zum Ausgleich brauchen sie das Wahlpflichtfach Geographie bzw. Wirtschaft/Recht nur in der 11. Jgst. belegen.

ZUSAMMENFASSUNG FÄCHERWAHL

Übliche Wochenstundenzahl: 34 WS in 11-1/11-2/12-1
(30 WS in 12-2)

Davon sind festgelegt: D, M, FS, G+S, K/Ev/Eth, Spo, (Sps)

Das entspricht: 19 WS (mit Sps: 22 WS)

Hinzu kommen W- und P-Seminar: 4 WS (11-1 bis 12-1)

Mindestbelegungsverpflichtung:

ca. 33 Wochenstunden im Durchschnitt

(d.h. insgesamt mind. 132 Halbjahreswochenstunden in 11 und 12)

Appell

Die erforderliche Mindestbelegung sollten Sie in der Regel nicht wesentlich überschreiten.

Fächerwahl nach Neigung und Fähigkeiten!

Das ausgefüllte und unterschriebene Fächerwahl-Formular in der 10. Jahrgangsstufe ist **grundsätzlich für beide Jahrgangsstufen** der Qualifikationsphase **verbindlich!**

(Broschüre S. 17)

Stundenplanbeispiel für Q11:

132 Halbjahreswochenstunden (in Q11: 35 WS)

Karolinen-Gymnasium Rosenheim

Mustermann Max

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde	1d3 Ber A307	1b3 Erl BioS1		1eko2 Düt A307	1eko2 Düt A307
2. Stunde	1e3 Blu A307	1wr2 EnS A301		1m3 Wel A307	1wr2 EnS A301
3. Stunde	1e3 Blu A307	1g3 Eng A307	1ph Htr PhS1	1d3 Ber A307	1m3 Wel A307
4. Stunde	1+sk3 Eng A307	1k2 Bot A312	1e3 Blu A307	1b3 Erl BioS2	1ku3 Stk ZeiS1
5. Stunde	1ph Htr PhS1	1m3 Wel A307	1d3 Ber A307	1e3 Blu A307	1ku3 Stk ZeiS1
6. Stunde				1ph Htr PhS1	1d3 Ber A307
7. Stunde	1m3 Wel A307		1b3 Erl BioS2		
8. Stunde	1W_C Erl PhCh		1k2 Bot A312	1P_D2 Cus A311	
9. Stunde	1W_C Erl PhCh		1g3 Eng A307	1P_D2 Cus A311	
10. Stunde			1spo3 SOk TH		
11. Stunde			1spo3 SOk TH		

Interaktiver Fächerplaner:

http://www.gymnasiale-oberstufe.bayern.de/faecherplaner.html

Und was sind Seminarfächer?

Wissenschafts-propädeutisches Seminar

↓

Wissenschafts-orientiertes Arbeiten

↓

- Fach- und Methoden-kompetenzen für ein Hochschulstudium
- Seminar-arbeit

Projekt-Seminar zur Studien- und Berufs-orientierung

↓

Praxis-orientiertes Arbeiten

↓

- Berufswelt- und Berufs-wahlkompetenz
- Projekt im Kontakt mit der Arbeitswelt

Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung

<u>P-Seminar ist zweigeteilt</u>:

- In 11/1 allg. Berufs- und Studienorientierung
- In 11/2 und 12/1 **<u>Projekt</u>** im Kontakt mit der Arbeitswelt

<u>Mögliche Inhalte der Berufs- und Studieninformation:</u>

- allg. Inhalte (Schüler müssen **<u>Eigeninitiative</u>** entwickeln!!)
- Evtl. Besuch von Fachhochschulen oder Universitäten
- Abi-Messe München
- Bewerbungstraining
- Assessment-Center
- externe Referenten verschiedener Berufsfelder
- Betriebsbesichtigungen

Benotung in den Seminaren

W-Seminar

- in 11/1 → max. **15 Punkte**
- in 11/2 → max. **15 Punkte**
- in 12/1 → max. **30 Punkte**

(3-fache Gewichtung der Seminararbeit
+ Abschlusspräsentation) : 2

Achtung: keine 0 Punkte in der Seminararbeit oder Präsentation!

P-Seminar

- insgesamt max. **30 Punkte** am Ende von 12/1
- Zertifikat

Fach	***Thema***	***Lehrer***
D	Literatur von U bis A (Unterhaltungsliteratur bis anspruchsvolle Lit.)	**Cus**
G1	Geschichte im Musical - Warum singen und tanzen auf einmal alle?	**Ben**
G2	Frauen in der Geschichte	**Kre**
Geo	Hochgebirge der Erde	**Rei**
K1	Bedeutende Persönlichkeiten der Kirchengeschichte	**Geb**
K2	Die Macht der Medien und unser Bild vom Menschen	**OhT**
M	Abstrakte Mathematik und ihre Anwendung in NTW und Technik	**Wzb**
B1	Krankheiten – Ursachen und Verbreitungsmechanismen	**Ang**
B2	Meilensteine der Naturwissenschaften und Medizin	**Ehr**
Spo1	Olympische Spiele und Sportarten im Wandel der Zeit	**Hor**
Spo2	Sport und Ernährung	**Rit**

Fach	***Thema***	***Lehrer***
D	Jugend schreibt	**Kei**
E1	Mein Talent für Cochabamba	**Düt**
E2	English Cooking – healthy and tasty	**Tsc**
Ku	Modekunst aus „armen Materialien	**Stk**
Sk	Traditionelle Bayerische Gerichte Neu Denken	**Des**
Geo	Exkursion Hochgebirge	**Gsc**
M	Planung und Durchführung eines Mathematik-Wettbewerbs	**Aic**
Ph	Stratosphärenflug mit einem Wetterballon	**WeB**
C	Experimentalshow	**Läh**
Spo1	Trendsportarten im Fitnessbereich	**Sca**
Spo2	Rettungsschwimmen am Karo	**Sei**
Spo2	Mehrtagestour mit dem Mountainbike	**Kro**

Abiturprüfung

und Gesamtqualifikation

Beispiele zur Abiturfächerwahl

Deutsch	**Deutsch**	**Deutsch**
Mathematik	**Mathematik**	**Mathematik**
Englisch	Französisch	Latein
Geschichte	Religionslehre	Geographie
Physik	Englisch	Kunst

Sonderfälle: **Kunst, Musik, Sport**

Verpflichtende zusätzliche Belegung (Additum)			
	Kunst	**Musik**	**Sport**
Art der Abiturprüfung	S	S	S oder C
Festlegung als Abiturfach in Jgst. 10	ja	ja	ja
Inhalte des Additums	Bildnerische Praxis	Instrument (ggf. Gesang)	Sport-theorie
Anzahl der Wochenstunden pro Jgst. in Q11 und Q12	2	1	2
Anzahl der festgelegten Profilstunden	4	2	4
Voraussetzungen in Jgst. 10	mind. Note 3	Instrument (ggf. Gesang)	mind. Note 3
		mind. Note 3	

Einbringung in die Gesamtqualifikation

- **aus der Qualifikationsphase**

  40 Halbjahresleistungen

  maximal 40 x 15 Punkte = **600 Punkte**

- **aus den 5 Abiturprüfungen** (vierfache Wertung)

  maximal 5 x 60 Punkte = **300 Punkte**

GESAMT: maximal **900 Punkte**

Wertigkeit der Seminare

Zur Erinnerung: 900 Punkte insgesamt möglich

davon **90 Punkte** insgesamt durch Seminare möglich:

P-Seminar:	30 Punkte
W-Seminar:	30 Punkte
Seminararbeit im W-Seminar:	30 Punkte

Zum Vergleich: Wertigkeit der Kernfächer D, M, FS insgesamt **360 Punkte**, d.h. das Fach D allein kann **120 Punkte** zur Abiturnote beisteuern!

Hürden auf dem Weg zum Abitur

- das Klassenziel der 10. Klasse muss erreicht werden
- Halbjahresleistungen nicht zu häufig unter 5 Punkten
- Halbjahresleistungen mit 0 Punkten führen zu ernsten Problemen

Details siehe:
Broschüre S. 31

		Wichtige Voraussetzungen für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife
300 P.		In der **Gesamtqualifikation** haben Sie mindestens 300 Punkte (von möglichen 900) erreicht.
ABITUR	100 P.	• In der **Abiturprüfung** haben Sie mindestens 100 Punkte (von möglichen 300) erreicht.
		• In jedem der 5 Abiturfächer haben Sie **mindestens 1 Punkt** (von 15) erreicht (d. h.: mind. 4 Punkte bei vierfacher Wertung). • In mindestens **drei** der **fünf Abiturprüfungsfächer**, darunter zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprache, haben Sie **jeweils mindestens 20 Punkte** (vierfache Wertung) erreicht (von möglichen 60 Punkten).
11/1 mit 12/2	200 P.	**Während der Qualifikationsphase** haben Sie mindestens 200 Punkte (von möglichen 600) erreicht.
	100 P.	Sie haben **während der Qualifikationsphase** mindestens 100 Punkte (von möglichen 300) **in den 5 Abiturfächern** erreicht, dabei
	D, M, Fs	haben Sie in **Deutsch, Mathematik** und einer **fortgeführten Fremdsprache** insgesamt mindestens **48** Punkte (von möglichen 180) erzielt.
	32 HJL	**32** Ihrer **40** ***einzubringenden*** **Halbjahresleistungen** (vgl. S. 20) betragen mindestens **5 Punkte**.
	24 P.	Sie haben in den **Seminaren insgesamt mindestens 24** (von 90) **Punkte** erreicht: 2 HJL im W-Seminar, Seminararbeit, P-Seminar (entspricht 6 Halbjahresleistungen). Weder die schriftliche Seminararbeit noch die Präsentation noch das P-Seminar sind mit **0 Punkten** bewertet worden.
	0 P.	Kurse, die Sie mit einer **HJL von 0 Punkten (Note 6)** abschließen, gelten als nicht belegt, und zwar für das ganze Schuljahr. Mit 0 Punkten bewertete Halbjahresleistungen sind nicht einbringungsfähig, sie verhindern auch die Einbringung der anderen im selben Fach im selben Schuljahr erzielten Halbjahresleistungen und darüber hinaus – soweit es sich um Fächer des Pflicht- bzw. Wahlpflichtprogramms handelt – die Zulassung zur Abiturprüfung.

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Die Oberstufe des Gymnasiums in Bayern

Informationen für Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2016

Viel Erfolg !!!

ZEUGNIS
DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II vom 7. Juli 1972 in der Fassung vom 11. April 1988" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. April 1988),

die Vereinbarungen über die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA),

die „Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gemäß Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972)" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils geltenden Fassung),

das „Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)" (BayRS 2230-1-1-K) und die „Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO)" vom 16. Juni 1983 (GVBl S. 681) in der jeweils geltenden Fassung.

Juni 2024

Noch Fragen?